



Jetzt oder nie.
Der dritte Geschäftsbericht.
2009.

	2009	2008
Erfolgsrechnung (in CHF).		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	196'308'435	163'190'707
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-8'634'549	-11'713'092
Übriger ordentlicher Erfolg	506'871	809'046
Geschäftsaufwand	-76'949'448	-73'669'727
Bruttogewinn	111'231'309	78'616'934
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Verluste, ausserordentlicher Erfolg	-35'908'241	1'813'637
Steuern	-16'206'227	-17'152'487
Jahresgewinn	59'116'841	63'278'084
Bilanz (in CHF) per 31.12.		
Bilanzsumme	2'945'137'714	2'540'980'111
Forderungen gegenüber Kunden	2'687'895'501	2'369'081'872
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'596'400'000	2'180'900'000
Eigene Mittel (vor Gewinnverteilung)	244'573'937	243'057'096
Personalbestand.		
Anzahl Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	283	279
Filialnetz.		
Anzahl Filialen (Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Brig, Chur, Genf, Lausanne, Luzern, Manno, Neuenburg, Olten, Rapperswil, Schaffhausen, Sion, St. Gallen, St. Moritz, Winterthur, Zürich Altstetten, Zürich Oerlikon)	21	21

1	Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.	4
2	Bericht über das Geschäftsjahr 2009.	8
3	Corporate Governance.	14
4	Jahresrechnung.	20
5	Anhang zur Jahresrechnung.	26
6	Informationen zur Bilanz.	34
7	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.	44
8	Informationen zur Erfolgsrechnung.	46
9	Bericht der Revisionsstelle.	48

1 Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Hanspeter Kurzmeyer, Präsident des Verwaltungsrats

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat 2009 auch in der Schweiz deutliche Spuren hinterlassen. Das Jahr war gekennzeichnet von einer rückläufigen Konjunktur, steigender Arbeitslosigkeit und einer zunehmenden Verunsicherung in der Bevölkerung. Diese Entwicklungen hinterliessen denn auch im Markt für Konsumfinanzierungen ihre Spuren und führten bei einem Rückgang der nachgefragten Konsumkredite um 0.4% zu einer Stagnation des Gesamtmarktes. Die BANK-now AG hat sich in diesem anspruchsvollen Umfeld bestens behauptet und damit in einer überaus volatilen Wirtschaftslage ihre Stabilität und Verlässlichkeit sichtbar unter Beweis gestellt. Dank ihrer Zugehörigkeit zu einem sehr soliden Finanzkonzern verfügt sie über eine robuste Kapitalbasis und eine stabile Refinanzierungsstruktur. Damit war die BANK-now AG auch im vergangenen Jahr ein finanzstarker und zuverlässiger Partner für ihre Kunden und Geschäftspartner.

Trotz einem stagnierenden Gesamtmarkt ist es der BANK-now AG erneut gelungen, ihr Finanzierungsvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. Dank ihrer hohen Serviceorientierung, attraktiver Angebote und strategischer Kooperationen mit Vertriebspartnern konnte sie ihre Kundenausleihungen gegenüber dem Vorjahr um 14% auf CHF 2'787 Mio. erhöhen. Damit konnte die BANK-now AG weitere Marktanteile hinzugewinnen und so ihre gute Marktstellung weiter ausbauen.

Der positive Geschäftsgang ist begleitet von einer weiterhin sehr guten Ertragslage. Mit einem Jahresgewinn von CHF 59.1 Mio. weist die BANK-now AG für das Geschäftsjahr 2009 wiederum ein sehr erfreuliches Ergebnis aus.

Mit den von der BANK-now AG 2009 neu gesprochenen Kredit- und Leasingverträgen wurde in der Schweiz im Fahr-



Erich Wild, CEO

zeug- und Konsumgüterbereich ein Kaufvolumen von über CHF 1.4 Mia. gestützt oder gar erst ermöglicht. Dies verdeutlicht die konsumstützende Rolle und damit die volkswirtschaftliche Relevanz einer Konsumfinanzierungsbank – gerade in Zeiten wirtschaftlichen Abschwungs.

Trotz erster positiver Anzeichen einer möglichen Konjunkturerholung im Jahr 2010 sind die gesamtwirtschaftlichen Aussichten weiterhin unsicher. Gerade deshalb wird die BANK-now AG an ihrer bewährten Geschäftsstrategie festhalten und strebt umsichtig weiteres Wachstum in der Schweiz an.

Die Verlässlichkeit und das Kundenvertrauen bilden das wichtigste Kapital einer Bank. Das Geschäftsjahr 2009 hat gezeigt, wie wichtig es für ein Finanzierungsinstitut ist, sich auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Wir danken allen Mitarbeitenden sowie den Vertriebs- und Geschäftspartnern der BANK-now AG herzlich dafür, dass sie sich auch im vergangenen Jahr mit hoher Kompetenz und grossem Engagement für die Anliegen der Kunden eingesetzt und damit die erfolgreiche Entwicklung der BANK-now AG ermöglicht haben. Danken möchten wir gleichzeitig unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen, das sie unserer Bank auch im Jahr 2009 entgegengebracht haben.

Hanspeter Kurzmeyer
Präsident des Verwaltungsrats

Erich Wild
CEO



«Bei der Wahl des richtigen Fahrzeugs spielen Sicherheit und Vertrauen eine bedeutende Rolle. Zwei Attribute, die auch auf unseren Finanzierungspartner zutreffen. Darum haben wir uns für BANK-now entschieden.»

Didier Leuba, Delegierter des Verwaltungsrats GROUPE LEUBA, Renens

2 Bericht über das Geschäftsjahr 2009.

Jahresrückblick 2009.

Stagnierender Markt für Konsumfinanzierung im rezessiven Umfeld.

Das vergangene Jahr war geprägt von den Auswirkungen der globalen Finanzkrise. Nachdem die Schweizer Wirtschaft Anfang 2009 in eine Rezession gerutscht war, konnte zwar im dritten Quartal erstmals wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. Die steigende Arbeitslosigkeit und die anhaltend gedämpften Konjunkturerwartungen zeigten jedoch spürbare Auswirkungen auf verschiedene Teilmärkte. Gerade der für die Konsumfinanzierung wichtige Fahrzeugmarkt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Absatzzrückgang. Gemäss Statistik der Vereinigung der Schweizer Automobil-Importeure (Auto-Schweiz) nahm die Anzahl neu zugelassener Personenwagen in der Schweiz im Vergleich zu 2008 um 7.8% ab. Etwas besser halten konnte sich der Gebrauchtwagenmarkt, in dem die Anzahl Halterwechsel ungefähr auf Vorjahresniveau verblieb.

Der schwachen Konjunktur konnte sich erwartungsgemäss auch der Markt für Konsumfinanzierungen nicht entziehen. Insbesondere bei den Konsumkrediten konnte ein Rückgang der Nachfrage über den gesamten Markt hinweg festgestellt werden. Das Volumen neu abgeschlossener Konsumkredite in der Schweiz sank gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) gegenüber dem Vorjahr um 0.4%. Das Wachstum beim Bestand ausstehender Kredite ging auf bescheidene 2.2% zurück, nachdem es sich im Vorjahr noch auf über 8% belief.

Steigerung des Geschäftsvolumens bei stagnierendem Gesamtmarkt.

In diesem schwierigen Umfeld hat die BANK-now AG ihre Stärken nutzen können und in allen Geschäftsbereichen deutlich Marktanteile hinzugewonnen.

Barkredit: Im vergangenen Jahr konnte die BANK-now AG ihre Stellung im Schweizer Markt für Konsumkredite erneut weiter ausbauen. Während die Gesamtnachfrage nach Barkrediten

in der Schweiz unter dem Vorjahresniveau verblieb, konnte die BANK-now AG ihr Geschäftsvolumen in diesem Bereich trotz intensivem Wettbewerb deutlich steigern. So stieg der Umsatz der unter der Marke «CREDIT-now» angebotenen Barkredite 2009 um rund 8%. Der erfreuliche Zuwachs an Neukunden ist Ausdruck der soliden Vertrauensbasis, die sich die BANK-now AG auf dem Schweizer Markt erarbeitet hat. Dabei zeigt sich, dass unser Fokus auf einen schnellen und kompetenten Kundenservice sowie ein attraktives Produktangebot von den Kunden besonders honoriert wird. Im Herbst wurde das bestehende Produktportfolio um ein innovatives Finanzierungsinstrument ergänzt: Das neue Produkt «CREDIT-now Dispo» ist ein Konsumkredit mit festgelegter Kreditlimite und trägt damit dem Kundenbedürfnis nach höherer Flexibilität Rechnung.

Konsumgüterfinanzierung am Point of Sale (POS): Erfolgreich entwickelte sich bei der BANK-now AG auch der Bereich der Konsumgüterfinanzierung am POS. Dies ist insbesondere der Gewinnung neuer Partnerunternehmen im Möbel- und Electronics-Bereich zu verdanken. Diese Form der Absatzfinanzierung hat sich mittlerweile im Schweizer Markt etabliert, trotz zunehmender Konkurrenz durch Kundenkarten verschiedener Konsumgüteranbieter.

Fahrzeugfinanzierung: Die BANK-now AG positioniert sich bei Auto-, Motorrad-, Caravan- und Bootshändlern als unabhängiger, solider und kompetenter Partner mit einem abgerundeten Finanzierungsangebot. Die Entwicklung in dieser Sparte war 2009 besonders erfreulich. Zwar wurde die Bank ebenfalls vom Trend rückläufiger Absatzzahlen bei den Personenwagen und tieferer durchschnittlicher Finanzierungsbeträge erfasst. Dennoch konnte das Volumen neuer Finanzierungen mit Schwergewicht Leasing gegenüber dem Vorjahr um 19% gesteigert werden. Dies dank der Zusammenarbeit mit neuen Vertriebspartnern und dem erfolgreichen Ausbau bestehender Kooperationen bei den Personenwagen.

Zur erfreulichen Entwicklung der BANK-now AG haben alle Vertriebskanäle beigetragen. Besonders zu erwähnen ist dabei die verstärkte Tendenz bei den Kunden, den bequemen Internetkanal zu nutzen. Als Antwort auf diesen Trend hat die BANK-now AG ihren Internetauftritt im vergangenen Jahr überarbeitet und dessen Benutzerfreundlichkeit deutlich erhöht. Dank optimierter Struktur und Gestaltung erhält der Besucher der Webseite nun einen noch einfacheren und transparenteren Überblick über die gewünschten Informationen.

Im Jahr 2009 hat die BANK-now AG ihre Stabilität und Verlässlichkeit sichtbar unter Beweis gestellt. Das stetige Bestreben, Kunden und Vertriebspartnern einen konstant zuverlässigen Finanzierungsservice zu fairen Konditionen zu bieten, hat sich dabei als klarer Wettbewerbsvorteil der BANK-now AG bestätigt.

Mitarbeitende.

Das gestiegene Geschäftsvolumen ermöglichte es, den Mitarbeiterbestand gegenüber dem Vorjahr leicht auszubauen. Trotz grossem Antragsvolumen und gestiegenen Anforderungen an unsere Mitarbeitenden hat die BANK-now AG ihren Kundinnen und Kunden einen ausgezeichneten Service bieten können. Gleichzeitig wurden in unserem Kundenzentrum in Horgen sowie in unseren Filialen in der ganzen Schweiz die Antwort- und Bearbeitungszeiten erneut deutlich verbessert. Ziel unserer Anstrengungen ist es, die Service- und Beratungsqualität zugunsten unserer Kundschaft hochzuhalten und weiter zu optimieren.

Ausleihungen.

Die gesamten Kundenausleihungen vor Wertberichtigungen und Rückstellungen der BANK-now AG beliefen sich per Ende 2009 auf CHF 2'787 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 14%.

Risikoverlauf.

Das anspruchsvolle konjunkturelle Umfeld mit zunehmender Arbeitslosigkeit verlangte im Jahr 2009 ein besonderes Augenmerk auf das Risikomanagement. In diesem Sinne hat die BANK-now AG frühzeitig eine Adjustierung ihrer Kreditvergaberichtlinien vorgenommen und ihre bewährte Kredit- und Risikopolitik konsequent umgesetzt. Trotz den deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Risikoposition der BANK-now AG damit besser entwickelt als erwartet, und es war nur eine geringe Verschlechterung der entsprechenden Kennzahlen zu verzeichnen. Bei einer kumulierten Betrachtung der Positionen Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen und Verluste sowie ausserordentlicher Erfolg sieht man im 2009 eine starke Nettozunahme zum 2008. Diese ist primär begründet durch ein höheres Geschäftsvolumen im 2009 und durch ausserordentliche Auflösungen von Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2008 als Folge des im November 2008 eingeführten Wertberichtigungsmodells. Siehe Seite 47.

Zinsentwicklung.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Er konnte gegenüber dem Vorjahr um 20% auf CHF 196.3 Mio. gesteigert werden. Gründe dafür sind die erhebliche Steigerung der Ausleihungen, die Zunahme des Anteils am margenstärkeren Barkreditgeschäft sowie ein gutes Refinanzierungsumfeld.

Eigene Mittel.

Gemäss den regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung ist die Kapitalbasis der BANK-now AG per 31.12.2009 komfortabel. Im Rahmen der Gewinnverwendung 2009 wird die Kapitalausstattung der BANK-now AG durch die Thesaurierung von CHF 49.1 Mio. weiter ausgebaut.

Gewinnausweis.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die BANK-now AG einen Jahresgewinn von CHF 59.1 Mio. erarbeitet. Dieses Ergebnis ist gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage sehr erfreulich und widerspiegelt den guten Geschäftsgang und das umsichtige Handeln der Bank im abgelaufenen Jahr.

Nachdem die Schweizer Wirtschaft im Herbst 2009 die Rezession nach mehreren Quartalen negativen Wachstums überwunden hat, machen sich erste Anzeichen für einen Aufschwung im Jahr 2010 bemerkbar. Doch trotz dieser positiven Signale bleiben die Wachstumserwartungen für die Schweizer Wirtschaft begrenzt. Die Expertengruppe des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) prognostiziert für 2010 ein BIP-Wachstum von 0.7% und rechnet erst ab 2011 mit einer kräftigeren Erholung. Gleichzeitig ist aber mit einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit und Zurückhaltung im Konsumverhalten zu rechnen. So prognostizieren die Schweizer Autoimporteure für 2010 bei den Personenwagen ähnliche Absatzzahlen wie im vergangenen Jahr, was einer Stabilisierung auf tiefem Niveau entspricht. Vor diesem Hintergrund ist seitens der für die Konsumfinanzierungsnachfrage bedeutenden Wirtschaftsindikatoren keine Verbesserung zu erwarten, und es ist mit einem stagnierenden, wenn nicht sogar rückläufigen Gesamtmarkt für Konsumfinanzierungen zu rechnen.

In einem schwierigen Marktumfeld konnte sich die BANK-now AG 2009 mit ihren Produkten und Dienstleistungen sehr gut behaupten. Deshalb hält die BANK-now AG auch bei den momentan schwachen gesamtwirtschaftlichen Vorzeichen an ihrer Wachstumsstrategie fest und will zusätzliche Marktanteile gewinnen. Die Basis dazu wurde teilweise bereits im Geschäftsjahr 2009 gelegt: Neben der Ergänzung der Produktpalette im Kreditbereich, verbessertem Kundenservice und dem Zugewinn neuer, attraktiver Vertriebspartner wurde die Führungsstruktur der BANK-now AG auf eine noch fokussiertere Marktbearbeitung ausgerichtet. Mit einer spezialisierten Verkaufs- und Betreuungsorganisation für die «Fahrzeugfinanzierung» und das «Kreditgeschäft» können sich unsere Mitarbeitenden noch stärker um die Bedürfnisse und Anliegen unserer Kunden und Vertriebspartner kümmern. Ebenso sind für 2010 weitere Neuerungen beim Finanzierungs- und Dienstleistungsangebot sowie im Bereich der Kooperationen geplant, mit denen sich die BANK-now AG im Wettbewerb behaupten können.

Dabei wird sich die Bank weiterhin von ihrem Grundsatz des «profitablen Wachstums» leiten lassen und gleichzeitig dem Management der Risiken die erforderliche hohe Aufmerksamkeit widmen.

Ziel für 2010 ist – und bleibt – es, durch die nachhaltige und auf Langfristigkeit ausgerichtete Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern das Geschäftsvolumen zu steigern und die Position der BANK-now AG als ein führendes Konsumfinanzierungsinstitut in der Schweiz zu festigen.



«Flexibilität bestimmt unseren Alltag. Oft entscheiden sich unsere Kunden innert Sekunden für ein Produkt. Einen Finanzierungspartner zu haben, der genauso flexibel agiert, ist für unser Geschäft äusserst wertvoll.»

Kika Radovic, Geschäftsführer RAINBOW-Generalvertretung Luzern

3 Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der BANK-now AG im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse Group AG («Konzernmutter»). Per 31.12.2009 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Hanspeter Kurzmeyer, Präsident
Dr. Christoph Brunner, Vizepräsident
Dr. Felix Graber, Mitglied
Dr. Dominik Hammer, Mitglied

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat der BANK-now AG durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Audit Committee: Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Per 31.12.2009 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Dr. Felix Graber, Vorsitzender
Dr. Christoph Brunner, Mitglied
Dr. Dominik Hammer, Mitglied

Das Audit Committee lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Es lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Es erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und Compliance relevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet das Audit Committee dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Das Audit Committee prüft periodisch die Berichte der Konzernrevision sowie die Berichte der Revisionsstelle. Das Audit Committee informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert es den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Das Audit Committee ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Nomination und Compensation Committee: Das Nomination und Compensation Committee besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Per 31.12.2009 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Hanspeter Kurzmeyer, Vorsitzender
Dr. Christoph Brunner, Mitglied

Das Nomination und Compensation Committee begutachtet zuhanden des Verwaltungsrats die vorzulegenden Ernennungsvorschläge, legt im Rahmen der Konzernrichtlinien die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung fest und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Verwaltungsratspräsidenten.

Die Geschäftsleitung der BANK-now AG ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.



Die Geschäftsleitung der BANK-now AG setzt sich per 31.12.2009 wie folgt zusammen (von links nach rechts):

Alfred Zwahlen, Leiter Verkauf Fahrzeugfinanzierung
(neu seit 1.11.2009)
Tim Ackermann, Leiter Risk Management
Daniel Tanner, Leiter Customer Center Kreditfinanzierung
Hugo Müller, Leiter Strategic Accounts I
Dr. Oliver Lipke, CFO
Erich Wild, CEO
Thomas Bärlocher, Leiter Verkauf Kreditfinanzierung
(neu seit 1.11.2009)
Patrick Arnet, Leiter Innovation
Urs Eggenberger, Leiter Strategic Accounts II

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Fachausschüsse:

Kreditausschuss: Der Kreditausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter. Im Rahmen seiner Kompetenzen ordnet der Kreditausschuss Massnahmen zur operativen Steuerung des Kreditportfolios an und legt im Rahmen der Konzernrichtlinien die Kreditpolitik und -richtlinien der BANK-now AG fest. Im Weiteren nimmt der Kreditausschuss eine angemessene Überwachung der gesamten Risikosituation aus der Geschäftstätigkeit vor und analysiert, beurteilt und überwacht das Kreditportfolio. Er identifiziert weitere Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben, und erlässt die zu ihrer Überwachung notwendigen Weisungen sowie die entsprechende Kompetenzordnung. Zudem unterbreitet er dem Verwaltungsrat Anträge bezüglich der Höhe des Risikokapitals, Standards zur Berechnung von Kreditäquivalenten sowie zusätzlicher Limiten zur Abdeckung und Überwachung weiterer Risiken.

Asset & Liability Management-Ausschuss: Der Asset & Liability Management-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter. Seine zentrale Aufgabe besteht in der Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und Liquidität auf Gesamtbankebene.

Operational-Risk-Ausschuss: Der Operational-Risk-Ausschuss besteht aus dem CEO, mindestens einem weiteren Mitglied der Geschäftsleitung sowie weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss ist verantwortlich für das angemessene Management der operationellen Risiken. Ihm obliegen – im Rahmen der Konzernrichtlinien – der Erlass der Politik für den Umgang mit operationellen Risiken sowie die Überwachung ihrer Umsetzung. Zudem genehmigt er Methoden und Massnahmen zur Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Steuerung von operationellen Risiken und überwacht deren Anwendung.

Die Revisionsstelle der BANK-now AG wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Als Revisionsstelle der BANK-now AG amtiert die KPMG AG.

Die BANK-now AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG.



«Die Finanzierungen von BANK-now sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Geschäfts. Gleich vor Ort einen Kreditscheid zu erhalten, erleichtert unseren Kunden die Kaufentscheidung.»

Patrick Saner, Verkaufsleiter, Mitglied der Geschäftsleitung
Möbel Märki Handels AG, Hunzenschwil

4 Jahresrechnung.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'084'564	620'926
Forderungen gegenüber Banken	195'616'124	104'687'730
Forderungen gegenüber Kunden	2'687'895'501	2'369'081'872
Finanzanlagen	785'838	822'962
Rechnungsabgrenzungen	57'253'874	61'597'066
Sonstige Aktiven	2'501'813	4'169'555
Total Aktiven	2'945'137'714	2'540'980'111
Total nachrangige Forderungen	—	—
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	195'615'726	104'686'033
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'596'400'000	2'180'900'000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	56'881'669	58'345'631
Kassenobligationen	11'606'000	24'588'000
Rechnungsabgrenzungen	32'793'575	29'676'238
Sonstige Passiven	1'987'140	3'466'448
Wertberichtigungen und Rückstellungen	895'393	946'698
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	155'403'396	149'703'396
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	53'700	75'616
– Jahresgewinn	59'116'841	63'278'084
Total Passiven	2'945'137'714	2'540'980'111
Total nachrangige Verpflichtungen	50'000'000	50'000'000
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	2'646'551'914	2'233'416'353

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2009	31.12.2008
Eventualverpflichtungen	—	—
Unwiderrufliche Zusagen	87'867'724	50'316'853
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	—	—
Verpflichtungskredite	—	—
Derivative Finanzinstrumente	—	—
Treuhandgeschäfte	—	—

Erfolgsrechnung (in CHF).

	2009	2008
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	247'891'331	217'534'759
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	211'469	230'125
Zinsaufwand	-51'794'365	-54'574'177
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	196'308'435	163'190'707
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	25'027'876	15'007'055
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11'640	—
Kommissionsaufwand	-33'674'065	-26'720'147
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-8'634'549	-11'713'092
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	506'871	809'046
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	506'871	809'046
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-37'302'948	-38'383'929
Sachaufwand	-39'646'500	-35'285'798
Subtotal Geschäftsaufwand	-76'949'448	-73'669'727
Jahresgewinn		
Bruttogewinn	111'231'309	78'616'934
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	—	-4'170
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-49'154'857*	-20'856'029
Zwischenergebnis	62'076'452	57'756'735
Ausserordentlicher Ertrag	13'246'616*	22'673'836
Steuern	-16'206'227	-17'152'487
Jahresgewinn	59'116'841	63'278'084


Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2009	2008
Jahresgewinn	59'116'841	63'278'084
Gewinnvortrag	53'700	75'616
Bilanzgewinn	59'170'541	63'353'700
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-49'100'000	-5'700'000
- Dividendenausschüttung	-10'000'000	-57'600'000
Gewinnvortrag	70'541	53'700

Mittelflussrechnung (in CHF).

	Mittelherkunft 2009	Mittelverwendung 2009	Mittelherkunft 2008	Mittelverwendung 2008
Mittelfluss aus Betrieb und Kapital	8'926'065	—	—	25'957'756
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	8'926'065	—	—	25'992'506
Jahresgewinn	59'116'841	—	63'278'084	—
Abschreibungen auf Anlagevermögen	—	—	4'170	—
Wertberichtigungen und Rückstellungen	—	51'305	—	23'302
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'343'192	—	—	5'720'376
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'117'337	—	10'268'918	—
Gewinnausschüttung Vorjahr	—	57'600'000	—	93'800'000
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	—	—	34'750	—
Sachanlagen	—	—	34'750	—
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	—	8'926'065	25'957'756	—
Mittelfluss aus dem Interbankgeschäft	324'571'606	—	313'772'031	—
Verpflichtungen gegenüber Banken	415'500'000	—	45'500'000	—
Forderungen gegenüber Banken	—	90'928'394	268'272'031	—
Mittelfluss aus Kundengeschäften	—	333'222'467	—	280'084'652
Kassenobligationen	—	12'982'000	—	29'961'000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	—	1'463'962	—	2'835'822
Forderungen gegenüber Kunden	—	318'813'629	—	246'950'625
Finanzanlagen	37'124	—	—	337'205
Übrige Bilanzpositionen	188'434	—	—	8'352'289
Sonstige Aktiven	1'667'742	—	1'943'041	—
Sonstige Passiven	—	1'479'308	—	10'295'330
Liquidität	—	463'638	622'666	—
Flüssige Mittel	—	463'638	622'666	—

* Siehe Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Seite 47.



«BANK-now bietet innovative Produkte und einen exzellenten Service. Diese Vorteile geben wir gerne an unsere Kunden weiter.»

Iohan Colarusso & David Jurgens, Teilhaber
CC Crédits Conseils SA, Genf



5 Anhang zur Jahresrechnung.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.

Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 21 Filialen im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmungen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.

Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 283 Beschäftigten per Ende 2009, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (279 per 31.12.2008).

Bilanzgeschäft.

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger in Form von Konsumkrediten. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit. Leasing wird sowohl an private als auch gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil an gewerblichen Kunden von geringerem Umfang.

Zusätzlich vermittelt die Bank zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung für die Risiken Arbeitslosigkeit, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Gruppe.

Aus der Fusion mit der City Bank AG besteht ein Bestand von Kassenobligationen, die bei Verfall laufend zurückbezahlt werden. Es werden keine neuen Kassenobligationen-Verpflichtungen mehr eingegangen.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Bankleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage und die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht. Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel Risikomanagement legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offen legen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, welche für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert worden sind, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Bei der Durchführung der Risikobeurteilung hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikowisungen der Credit Suisse Gruppe und der BANK-now AG und die entsprechende Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Ausfallrisiken.

Die Kreditpolitik der BANK-now AG definiert sämtliche Engagements, aus denen der Bank ein Verlust entstehen kann. Diese Engagements können sowohl Kunden als auch Vertriebspartner im Bereich des Fahrzeug-Leasinggeschäfts betreffen. Der Kundenkreis der Bank umfasst grösstenteils natürliche Personen und in einem wesentlich geringeren Umfang kleine Unternehmungen. Die Ausleihungen dienen grösstenteils der Finanzierung von Konsumgütern. Die Bank positioniert sich im Massengeschäft. Klumpenrisiken können aufgrund der grossen Anzahl von Kreditnehmern mit tiefen Kreditbeträgen daher ausgeschlossen werden. Die Kreditrisiken werden mittels eingehender Überprüfung bei der Einreichung des Kreditantrags minimiert und während der Laufzeit vom Risk Management überwacht.

Die Überprüfung bei der Antragstellung erfolgt über ein Scoringsystem, welches den Kreditnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung aufgrund von verschiedenen Merkmalen bewertet und das Ausfallrisiko zukünftiger Perioden prognostiziert. Reichen die Antragsinformationen für einen automatisierten Systementscheid nicht aus, wird der Antrag an ein Manual Underwriting Team übergeben, das nach festgelegten Regeln den Kreditentscheid trifft. Das System mit den definierten Prozessen stellt ebenfalls die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) sowie der dazugehörigen Verordnung. Während der Laufzeit erfolgt sowohl eine automatisierte als auch eine manuelle Überwachung des Portfolios durch das Risk Management. Die Überprüfung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände, Abschreibungen sowie andere notwendige Indikatoren.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine Intranet-gestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Diese bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management. Die BANK-now AG ist im Massengeschäft positioniert. Die effiziente und kostengünstige Abwicklung dieser Geschäfte erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist erheblich. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Das eingesetzte IT-System wird von der Credit Suisse betrieben. Die BANK-now AG kann sich dabei auf eine redundante Informatikinfrastruktur in zwei Rechenzentren verlassen. Die Informatikproduktion ist von der Programm-entwicklung getrennt. Die im Rahmen der Weiterentwicklung des IT-Systems zu realisierenden Projekte unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Planning der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.

Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung von Verträgen sowie die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzerninternen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.

Die Fachstelle Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Ein Service Level Agreement regelt zudem den Rückgriff auf Experten der Konzernmutter, falls es um Spezialabklärungen geht. Zudem finden periodische Konsultationen mit den Experten der Credit Suisse statt. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Zinsänderungsrisiken.

Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch den quartalsweise tagenden Asset & Liability Management-Ausschuss (ALMA) der BANK-now AG gesteuert und überwacht. Die Bank achtet auf eine fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich dabei auf ein Prepaymentmodell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Gemäss ALMA-Beschluss soll das Zinsrisiko, ausgedrückt in der Barwertveränderung des Eigenkapitals bei einer Parallelverschiebung der CHF-Zinskurve (unterjährig LIBOR-, überjährig Swap-Sätze) um 0.01% (DV01), dabei möglichst klein gehalten werden.

Liquiditätsrisiken.

Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMA-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.

Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).

Einzelne Geschäftsbereiche sind an die Credit Suisse ausgelagert. Neben Ausbau und Betrieb des IT-Systems handelt es sich um administrative Dienstleistungen wie zum Beispiel Personaladministration und Telefonie. Die für konzerninterne Auslagerungen relevanten Grundsätze vom FINMA-RS 08/7 «Outsourcing Banken» sind in Outsourcingvereinbarungen (Service Level Agreements) berücksichtigt. Die Verrechnungen für die erbrachten Dienstleistungen werden unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2008 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel II» bezeichnet werden. Die BANK-now AG musste 2009 nur Kreditrisiken und operationelle Risiken mit Eigenmitteln unterlegen. Da sie keine Fremdwährungs- oder Handelsgeschäfte betreibt, entfallen Eigenmittelerfordernisse für Marktrisiken.

Die Ermittlung der notwendigen Eigenmittel erfolgte mittels eines neuen Modellverfahrens gemäss dem IRB-Ansatz gestützt auf Art. 38 der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler (Eigenmittelverordnung). Dieser Ansatz wurde im Vorjahr von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt.

Für weitergehende Informationen zur konsolidierten Publikation der Credit Suisse Group AG betreffend Basel II verweisen wir auf den separaten «Basel II Säule 3»-Bericht der Credit Suisse Group AG, der auf www.credit-suisse.com/investors/de verfügbar sein wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA («FINMA-RS 08/2 Rechnungslegung Banken») sowie nach den konzernintern erlassenen Richtlinien.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken sowie Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um die Wertberichtigungen, bilanziert. Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie von der ehemaligen City Bank AG ausgegebene Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, welche direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.

Die BANK-now AG hält per 31.12.2009 keine Handelsbestände in Wertschriften und auch keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2009 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Die von der City Bank AG (fusioniert mit BANK-now AG per 1.10.2006) geführten Finanzanlagen, festverzinsliche Schuldtitel mit Absicht der langfristigen Anlage (Haltung bis Endfälligkeit), wurden vor der Fusion im ersten Semester 2006 von der City Bank AG verkauft. Diese festverzinslichen Schuldtitel wurden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsenbezogene realisierte Gewinne aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt und dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft zugewiesen. Anlässlich der Fusion per 1.10.2006 war kein aktiver Bestand bilanziert.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.

Die BANK-now AG hat sowohl Büromobiliar als auch IT-Hardware von der Credit Suisse gemietet. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.

Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive- und passive Rechnungsabgrenzungen.

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zugunsten des Kommissions- resp. Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.

Die Arbeitnehmer der BANK-now AG sind für die berufliche Vorsorge bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert. Dieser Vorsorgeeinrichtung sind die schweizerischen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Gruppe angeschlossen. Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung und umfasst den Rentenplan unter dem Leistungsprimat für den fixen Jahreslohn und den Kapitalplan unter dem Beitragsprimat für die variablen Lohnanteile (Bonus). Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) führt für die einzelnen Abschlüsse keine separate Rechnung, sondern erstellt ihre Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 für den gesamten Bestand der Versicherten. Durch die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) wird be-

stätigt, dass eine allfällige Überdeckung weder zur Reduktion der Arbeitgeberbeiträge noch dem Arbeitgeber zurückerstattet noch ausserhalb der reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat der BANK-now AG bestätigt, dass sie in der Jahresrechnung per 31.12.2009 einen Deckungsgrad von 104.9% (Vorjahr 100%) ausweist. Per 31.12.2009 sowie auch im Vorjahr verfügte die BANK-now AG über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2009 auf CHF 3.4 Mio. (Vorjahr: CHF 4.9 Mio. inkl. eines ausserordentlichen Beitrags an die Pensionskasse von CHF 2.1 Mio.) und entspricht den während der Periode geleisteten Arbeitgeberbeiträgen. Im Einklang mit dem FINMA-RS 08/2 Rechnungslegung Banken ergeben sich für die BANK-now AG unter Swiss GAAP FER 16 aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung auch für das Vorjahr keine bilanzierbaren wirtschaftlichen Verpflichtungen. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen würde nicht bilanziert.

Ab dem 1. Januar 2010 führt die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) nebst dem bestehenden Leistungsprimat für Neueintretende und für jüngere Mitarbeiter das Beitragsprimat ein. Damit zum Zeitpunkt der Umstellung sämtliche Versicherten im Beitragsprimat eine dem Leistungsprimat äquivalente Vorsorgeleistung erreichen, wird im Jahre 2009 eine einmalige Umstellungszahlung vom Arbeitgeber geleistet. Diese Kosten sind im Vorsorgeaufwand des Jahres 2009 enthalten. Zudem zahlt der Arbeitgeber ab dem Jahre 2010 jährlich wiederkehrende Mehrbeiträge aufgrund des Primatwechsels, die von der künftigen Entwicklung des Versichertenbestands und der Höhe der versicherten Löhne im Beitragsprimat abhängig sind.

Laufende Steuern.

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Gruppe an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Es wurden per Gründungsstichtag die Wertberichtigungsbestände der Vorgängereinheiten in die BANK-now AG übernommen, welche nach einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsmodell berechnet wurden. 2007 hat die BANK-now AG die Wertberichtigungsbestände in Relation zum Ausleihungsvolumen angepasst. Das Wertberichtigungsmodell, welches zusammen mit der Fachstelle der Konzernmutter im Rahmen der «Basel II»-Umsetzung erarbeitet wurde, ist im November 2008 implementiert worden und wird periodisch einem Review unterzogen.

Es wird mittels statistischer Verfahren pro Einzelengagement eine Ausfallwahrscheinlichkeit auf 1-Jahres-Basis ermittelt, auf deren Grundlage ein Wertberichtigungsbetrag berechnet wird. Die Wertberichtigungen für Kreditverluste beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte Kreditverluste und latent im Kreditportfolio vorhandene Ausfallrisiken, welche sich auf

Forderungen beziehen, bei welchen nicht bereits Einzelwertberichtigungsbedarf identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt.

Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Kreditrisiken und gefährdete Zinsen werden direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Rückstellungen wurden zugunsten der Erfolgsrechnung als ausserordentlicher Ertrag verbucht.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Erfolg aus dem Zinsgeschäft: Bisher wurden allfällige Verzugszinsen bzw. Zinsgutschriften zugunsten der Kunden einmalig am Ende der Vertragslaufzeit abgerechnet und gebucht. Im November 2009 erfolgte die Umstellung auf einen jährlichen Rhythmus. Die auf den aktiven Verträgen noch nicht abgerechneten Sollzinsen und Zins-Rückvergütungen seit Vertragsbeginn wurden zum Zeitpunkt der Umstellung nachgeholt. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung ist nicht wesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2009 erfordern würden.

6 Informationen zur Bilanz.

Übersicht über die Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften (in CHF).

Übersicht nach Deckungen	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung*	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	—	6'718'670	2'681'176'831	2'687'895'501
Total Ausleihungen 31.12.2009	—	6'718'670	2'681'176'831	2'687'895'501
31.12.2008	—	8'217'566	2'360'864'306	2'369'081'872
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	—	—	—	—
Unwiderrufliche Zusagen	—	—	87'867'724	87'867'724
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	—	—	—	—
Verpflichtungskredite	—	—	—	—
Total Ausserbilanz 31.12.2009	—	—	87'867'724	87'867'724
31.12.2008	—	—	50'316'853	50'316'853

Gefährdete Forderungen (in CHF).

	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Pauschalierte Einzelwert- berichtigung
Berichtsjahr	126'757'073	8'189'756	118'567'317	59'023'656
31.12.2008	89'286'000	3'620'600	85'665'400	41'826'257

* Der Liquidationswert der Fahrzeuge, der auch als Deckung von Ausleihungen bzw. als Sicherheit gefährdeter Forderungen herangezogen werden kann, ist nicht mit vertretbarem Aufwand zu ermitteln. Auf eine Offenlegung wurde deshalb verzichtet.

Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2009	31.12.2008	Fair Value 31.12.2009	31.12.2008
Finanzanlagen				
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	785'838	822'962	785'838	822'962
Total Finanzanlagen	785'838	822'962	785'838	822'962

Anlagespiegel (in CHF).

	Buchwert 31.12.2008	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009
Sachanlagen					
Total Sachanlagen	—	—	—	—	—
Brandversicherungswert übrige Sachanlagen: Die Sachanlagen und das Mobiliar sind gemietet.					—
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing.					1'608'775

Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2009	Sonstige Passiven 31.12.2009	Sonstige Aktiven 31.12.2008	Sonstige Passiven 31.12.2008
Indirekte Steuern	1'218	207'445	209'564	1'351'771
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	—	22'566	—	68'349
Ausgleichskonto	—	163'722	—	375'191
Übrige Aktiven und Passiven	2'500'595	1'593'407	3'959'991	1'671'137
Total	2'501'813	1'987'140	4'169'555	3'466'448

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

Am 31.12.2009 bestanden keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Für die übrigen geforderten Angaben zur Vorsorgeeinrichtung verweisen wir auf das Kapitel «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze», Rubrik «Vorsorgeverpflichtungen».

Ausstehende Obligationenanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen (in CHF).

	31.12.2008	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen	Neubildung zulasten der Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgs- rechnung	31.12.2009
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere)	80'681'919	-29'031'200	—	11'561'896	48'972'824	-13'146'918	99'038'521
Rückstellungen für übrige Geschäftsrisiken	946'698	—	—	—	48'393	-99'698	895'393
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	81'628'617	-29'031'200	—	11'561'896	49'021'217	-13'246'616	99'933'914
– davon mit Aktiven verrechnet	-80'681'919	—	—	—	—	—	-99'038'521
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	946'698	—	—	—	—	—	895'393

Gesellschaftskapital und Kapitaleigner mit einer Beteiligung von über 5 % aller Stimmrechte.

Aktienkapital	CHF Gesamt- nominalwert 31.12.2009	Stückzahl 31.12.2009	CHF Gesamt- nominalwert 31.12.2008	Stückzahl 31.12.2008
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000

Bedeutende Aktionäre	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse Group AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.

Im Zusammenhang mit der am 16. Oktober 2008 bekannt gegebenen Aufnahme von Kernkapital (Tier 1) der Gruppe von einer kleinen Investorengruppe teilte Qatar Holding LLC, eine durch die Qatar Investment Authority kontrollierte Gesellschaft am 22. Oktober 2008 mit, dass sie CHF 99.8 Mio. Aktien beziehungsweise 8.9 % der Namenaktien von Credit Suisse Group AG hält. Im Jahr 2009 gingen keine weiteren Mitteilungen von Qatar Holding LLC ein.

Mit Offenlegungsmitteilung vom 30. September 2009 teilte CRESCENT Holding GmbH, eine durch die Olayan Group kontrollierte Gesellschaft mit, dass sie ihre Beteiligung am 25. September 2009 auf CHF 78.4 Mio. Aktien beziehungsweise 6.6 % der Namenaktien von Credit Suisse Group AG erhöht hat.

Nachweis des Eigenkapitals (in CHF).

	2009	2008
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		
Einbezahltes Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	149'703'396	178'479'537
Andere Reserven	—	—
+ Bilanzgewinn	63'353'700	65'099'475
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres vor Gewinnverwendung	243'057'096	273'579'012
– Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	-57'600'000	-93'800'000
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	59'116'841	63'278'084
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres vor Gewinnverwendung	244'573'937	243'057'096
davon:		
– Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
– Allgemeine gesetzliche Reserve	155'403'396	149'703'396
– Andere Reserven	—	—
– Bilanzgewinn	59'170'541	63'353'700

**Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens
und des Fremdkapitals (in CHF).**

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	1'084'564	—	—	—	—	—	1'084'564
Forderungen gegenüber Banken	195'616'124	—	—	—	—	—	195'616'124
Forderungen gegenüber Kunden	—	—	312'204'842	574'091'408	1'798'854'462	2'744'790	2'687'895'501
Finanzanlagen	785'838	—	—	—	—	—	785'838
Total Umlaufvermögen 31.12.2009	197'486'526	—	312'204'842	574'091'408	1'798'854'462	2'744'790	2'885'382'027
31.12.2008	106'131'618	—	262'089'089	529'958'596	1'574'425'210	2'608'977	2'475'213'490
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	—	—	257'700'000	816'300'000	1'522'400'000	—	2'596'400'000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	162'998	—	474'091	1'689'458	4'551'547	50'003'575	56'881'669
Kassenobligationen	—	—	1'847'000	4'890'000	4'869'000	—	11'606'000
Total Fremdkapital 31.12.2009	162'998	—	260'021'091	822'879'458	1'531'820'547	50'003'575	2'664'887'669
31.12.2008	128'065	—	261'580'148	708'400'506	1'243'673'912	50'051'000	2'263'833'631

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite (in CHF).

	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	—	11'720'758
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	—	—
Organkredite zu Mitarbeiterkonditionen	157'965	114'792

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt. Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften handelt es sich um an die WECO INKASSO AG abgetretene Forderungen zwecks Inkasso.

Die Credit Suisse hat aus strategischen Gründen ihre Tochtergesellschaft WECO INKASSO AG per 1. November 2009 an die Swisscom verkauft.

Aktiven und Passiven, aufgliedert nach In- und Ausland (Domizilprinzip) (in CHF).

	Inland 31.12.2009	Ausland 31.12.2009	Inland 31.12.2008	Ausland 31.12.2008
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'084'564	—	620'926	—
Forderungen gegenüber Banken	195'616'124	—	104'687'730	—
Forderungen gegenüber Kunden	2'655'172'498	32'723'003	2'346'602'708	22'479'164
Finanzanlagen	785'838	—	822'962	—
Rechnungsabgrenzungen	57'253'874	—	61'597'066	—
Sonstige Aktiven	2'501'813	—	4'169'555	—
Total Aktiven	2'912'414'711	32'723'003	2'518'500'947	22'479'164
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'596'400'000	—	2'180'900'000	—
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	56'881'669	—	58'345'631	—
Kassenobligationen	11'606'000	—	24'588'000	—
Rechnungsabgrenzungen	32'793'575	—	29'676'238	—
Sonstige Passiven	1'987'140	—	3'466'448	—
Wertberichtigungen und Rückstellungen	895'393	—	946'698	—
Gesellschaftskapital	30'000'000	—	30'000'000	—
Allgemeine gesetzliche Reserve	155'403'396	—	149'703'396	—
Bilanzgewinn	59'170'541	—	63'353'700	—
Total Passiven	2'945'137'714	—	2'540'980'111	—

Darstellung des Totals der Aktiven, aufgliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen.

	Anteil in CHF per 31.12.2009	Anteil in %	Anteil in CHF per 31.12.2008	Anteil in %
Schweiz	2'912'414'711	98.89	2'518'500'947	99.12
Liechtenstein	10'930'983	0.37	9'937'214	0.39
Übriges Europa	21'792'020	0.74	12'541'950	0.49
Total Aktiven	2'945'137'714	100.00	2'540'980'111	100.00

Bilanz nach Währung.

Es werden keine Fremdwährungen gehalten.

7 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.

Die BANK-now AG gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Gruppe an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Offene derivative Finanzinstrumente.

Es bestehen keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Treuhandgeschäfte.

Es bestehen keine Treuhandgeschäfte.

Verwaltete Vermögen.

Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

8 Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2009	2008
Gehälter und Zulagen	29'797'938	28'402'653
Sozialleistungen	5'950'186	7'148'243
Übriger Personalaufwand	1'554'824	2'833'033
Total Personalaufwand	37'302'948	38'383'929

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2009	2008
Raumkosten und Energie	5'444'820	5'952'884
Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	11'987'155	9'119'857
Übriger Geschäftsaufwand	22'214'525	20'213'057
Total Sachaufwand	39'646'500	35'285'798

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Bei einer kumulierten Betrachtung der Positionen Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen und Verluste sowie ausserordentlicher Erfolg sieht man im 2009 eine starke Nettozunahme zum 2008. Diese ist primär begründet durch ein höheres Geschäftsvolumen im 2009 und durch ausserordentliche Auflösungen von Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2008 als Folge des im November 2008 eingeführten Wertberichtigungsmodells.

	2009	2008	Abweichung
Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen und Verluste	-49'154'857	-20'860'199	-28'294'658
Ausserordentlicher Erfolg	13'246'616	22'673'836	-9'427'220
Total Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste und ausserordentlicher Erfolg	-35'908'241	1'813'637	-37'721'878
Veränderung Wertberichtigungen	-11'664'704	18'602'171*	-30'266'875
Kreditverluste	-29'031'200	-23'785'360	-5'245'840
Wiedereingänge	4'869'995	7'257'030	-2'387'035
Operationelle Verluste und Diverses	-82'332	-260'204	177'872
Total Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste und ausserordentlicher Erfolg	-35'908'241	1'813'637	-37'721'878

* Saldiert man die CHF 18.6 Mio. Wertberichtigungsaufösungen mit den CHF 4.1 Mio. Zinswertberichtigungsbildungen, die in der Erfolgsrechnung im Zinsgeschäft ausgewiesen werden, so erhält man im Total die CHF 14.5 Mio. Wertberichtigungsaufösungen, welche im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 47 ausgewiesen wurden.

9 Bericht der Revisionsstelle.



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

BANK-now AG, Horgen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BANK-now AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 20 bis 47, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

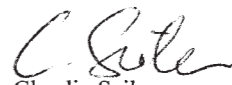
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG


Manfred Suppan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Claudio Seiler
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2010

BANK-now AG

Neugasse 18
Postfach 852
8810 Horgen

Medienstelle.

Telefon 044 657 20 20
www.bank-now.ch

Fotografie.

Thomas Eugster, Zürich und Berlin

Gestaltung und Produktion.

www.ammarkt.ch

Druck.

www.ud-print.ch